

Russland dringt erstmals in zentrale Ukraine vor

Russland meldet erstmals einen Vorstoß in die zentrale ukrainische Region Dnipropetrovsk. Dieser Schritt könnte für die ukrainischen Streitkräfte gravierende Folgen haben.



CNN berichtet, dass Russland am Sonntag bekannt gab, seine Truppen drängen zum ersten Mal in die zentrale ukrainische Region Dnipropetrovsk vor. Dieses Gebiet, das Russland seit Monaten zu erreichen versucht, könnte neue Probleme für die bereits strapazierten Kräfte Kiews schaffen.

Russische Truppen erreichen Dnipropetrovsk

Subeinheiten der 90. Panzerdivision der russischen Streitkräfte haben laut dem russischen Verteidigungsministerium die Grenze

zwischen Dnipropetrovsk und der **Donetsk-Region** erreicht, von denen große Teile bereits unter russischer Besetzung stehen. Danach sollen sie in Dnipropetrovsk weitergekommen sein.

Unklare Ambitionen Moskaus

Die genaue Reichweite des Vorstoßes ist unklar, ebenso die Ziele Moskaus für den Angriff. CNN kann die Berichte über die Kampfhandlungen nicht überprüfen, und die Ukraine hat den russischen Vorstoß bisher nicht bestätigt. Sollte dieser jedoch bestätigt werden, wäre dies ein Rückschlag für die ukrainischen Streitkräfte, insbesondere in einer Zeit, in der die Friedensgespräche ins Stocken geraten sind.

Russische Fortschritte unter Druck

In den letzten Wochen haben die russischen Streitkräfte zudem schrittweise Fortschritte in der **nördlichen Region Sumy** gemacht sowie in der Nähe von Lyman in Donetsk. Diese Entwicklungen üben zusätzlichen Druck auf die ukrainischen Truppen aus, insbesondere in der Stadt Pokrovsk, einem wichtigen Knotenpunkt, der seit Monaten russischem Beschuss ausgesetzt ist. Das ukrainische Generalstab gab am Sonntagmorgen bekannt, dass die eigenen Truppen 65 „offensive“ Aktionen der Russen in Richtung Pokrovsk abgewehrt haben.

Die geopolitische Lage in Dnipropetrovsk

Eine Bewertung des Institute for the Study of War (ISW) bezüglich der russischen Offensive zeigt, dass die russischen Streitkräfte am Samstag ihre offensiven Operationen in Richtung Pokrovsk fortsetzten, jedoch keinen Boden gewannen. Dnipropetrovsk ist von drei Regionen umgeben, die teilweise von Russland besetzt sind: Donetsk, Cherson und Saporischschja. Ein erklärtes Ziel Russlands ist es, alle drei

Regionen zu erobern. Zudem kontrolliert Russland bereits fast das gesamte Gebiet der vierten Region, Luhansk.

Herausforderungen für die Verteidigung

Dnipropetrovsk ist sparsamer besiedelt und ländlicher als die vier Donbas-Regionen und daher schwieriger zu verteidigen. Die Region stellt ein wichtiges Bergbau- und Logistikzentrum dar und hatte vor Beginn des Krieges schätzungsweise drei Millionen Einwohner.

Russische Offensive in Sumy

Die russischen Ansprüche kommen nur wenige Tage, nachdem ihre Truppen in der nördlichen Region Sumy weiter vorgestoßen sind, wodurch die Hauptstadt der Region, die ebenfalls Sumy heißt, in Reichweite von Drohnen und Artillerie geraten ist. Obwohl die Einnahme der Hauptstadt über das hinausgeht, was Moskau wahrscheinlich erreichen möchte, verdeutlicht dieser Vorstoß den Druck, dem Kiew von der Nordgrenze bis zum Schwarzen Meer ausgesetzt ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at